



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die Stunde der Zeugen

13.10.1996

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.52.66

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-33952](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-33952)

Landeswallfahrt Georgenberg , Sonntag ,13. 10. 96

Die Stunde der Zeugen

Liebe Wallfahrer ,

Wenn ich bei der Landesnachtwallfahrt des Jahres 1996 die lauretanische Litanei mit den vielen dichterischen Anrufungen bete , dann halte ich spontan bei einer Anrufung inne , die man sonst ohne große Aufmerksamkeit überbetet hat: Maria , Königin der Märtyrer , bitte für uns !

Der Blutzeuge , der Märtyrer , ist über Nacht aktuell geworden . In ein- halbtausend Jahren Christentum gab's keine Märtyrer in Tirol . Als das Christentum hier Fuß faßte , waren die römischen Verfolgungen schon vorbei - und seitdem wurde i m Land die katholische Kirche nie verfolgt. In anderen Ländern haben Ti- roler ihr Leben hingegeben, aber nicht hier zu Hause .

Das 2o Jahrhundert hat hier eine Wende gebracht. Es begann eine siebenjähri- ge Verfolgung der Kirche , mit vielen , vielen Inhaftierten , Männern und Frauen, Priestern und Ordensleuten , mit Verbannten , Strafversetzten , ins KZ-Verschleppten beruflich Geschädigten, Benachteiligten , Bespitzelten , Verängstigten , Bedrohten -und Ermordeten . Sogar das Gnadenbild von Georgenberg wurde als staatsfeindlich empfunden und mußte ins Tal gebracht werden .

Und heuer werden am 24. November 1996 , am Christkönigssonntag dieses Herz- Jesu-Jahres , unter der Kuppel von St. Peter zwei Tiroler Märtyrer jener Jahre seliggesprochen : Pfarrer Otto Neururer aus Piller und P. Jakob Gapp aus Wattens. Und darum ist die Anrufung "Du Königin der Märtyrer " so aktuell geworden . Die Muttergottes von Georgenberg war eine Schicksalsgefährtin dieser Märtyrer , als de rAbt von Fiecht sie auf Befehl der Gestapo ins Tal bringen mußte

Damals schlug die Stunde der Glaubenszeugen . Das ist nicht einfach . Man hat keinswegs heroische Gefühle , wenn man in der Einsamkeit der Zelle sitzt , ab- geschnitten von allen , ohne Buch , ohne Rechtsvertreter, ohne Besuchserlaubnis, nur immer mit den wandernden Schatten der Gitterstäbe des winzigen Fensters kon- frontiert . Da bleibt wirklich nur E r allein und sonst nicht . Da ist das Le- ben auf die letzte große Gleichung reduziert "mein Gott und mein Alles " . Und onst kann man gar nichts tun . Man kann nur warten und erwarten , manchmal fällt die Angst über dich und manchmal der Trost . Das spricht aus allen Zeugnissen der beiden Märtyrer . Sie wecken keinerlei Echo in der Öffentlichkeit . es gibt keine Öffent- lichkeit , die nicht von der Propaganda beherrscht ist . Und es gibt

~~Aktionen~~ ~~die~~ ~~einige~~ ~~den~~ ~~spätesten~~ ~~Zeit~~ ~~den~~ ~~einigen~~ ~~von~~ ~~den~~ ~~letzten~~ ~~Zeugnissen~~ ~~der~~ ~~beiden~~ ~~Märtyrer~~ ~~Es~~ ~~gibt~~ ~~kaum~~ ~~eine~~ ~~kaum~~ ~~einen~~ ~~Lebensbereich~~ ~~für~~ ~~die~~ ~~Freunde~~ ~~da~~ ~~draußen~~ ~~in~~ ~~dem~~ ~~sie~~ ~~nicht~~ ~~belauscht~~ ~~und~~ ~~verdächtig~~ ~~werden~~ ~~könnten~~ . Und es gibt kaum eine Aktion , die Hilfe ver- spricht . Die beiden Märtyrer haben das durchgehalten , ohne verbittert zu sein . Und ohne Verbitterung , betend , sind sie in den Tod gegangen .

Und es ist wie bei den beiden geheimnisvollen Zeugen in der Geheimen Offenbarung , die alle Märtyrer der Erde repräsentieren und von denen es heißt, daß das Tier sich aus dme abgrund erhob und sie tötete . Aber dann erklang eine gewaltige Stimme vom Himmel , weckte sie auf und rief : "Kommt herauf " - und auf de rWolke , dem Symbol der Göttlichkeit, stiegen sie vor den augen der Feinde empor . Liebe Freunde , wir erleben mit de rSeligsprechung wirklich etwas Schönes, so etwas wie die Übermacht de rHeilsgeschichte über de rWeltgeschichte . Wir feiern in diesem Herbst die stunde der Zeugen und die königin de rMärtyrer.

Aber was bedeutet das für uns ? Wir leben in eienr ganz anderen Situation wie damals - Gott sei Dank . Niemand , der vom georgenberg hinuntergeht , muß Angst haben , verhafte zu werden . Damals wurden anch eienr Wallfahrt 6o Teilneh- mer verhaftet - zum teil für Monate . Wir brauchen heute keine Angst zu haben , daß wir wegen unseres Glaubens als die _Blindgänger de rNation und die Verräter der Gesellschaft betrachtet werden .

Wie sollen wir heute den glauben bezeugen ?

Darf ich euch einen Traum verraten , den ich damals , als die Kirche so wehrlos und in vielem untätig einfach die Zeit erleiden und ertragen mußte ? Ich habe mir damals , im Jahre 1945 dann oft gedacht : Wie shcön müßte es sein, wenn man in einem freien , friedlichen und wohlhabenden Land leben könnte, ohne Angst

1.3.1.52.66

und Hunger , und als Christ einfach anderen helfen könnte - in der Heimat und in der ganzen Welt . Armen die frohe Botschaft und etwas Hilfe bringen ! Das war meine Traumvorstellung , ich wieß wie heute , wie ich ihr nachgegangen bin . Der Traum ist in Erfüllung gegangen . Und heute sind wir zwar nicht zum Martyrium als Zeugen des Glaubens aufgerufen sondern wir sind aufgerufen , Zeugen der Liebe zu sein . Das ist u n s e r e Chance, die Sache Christi zu vertreten . Wir müssen nicht in Verhöre und Gefängnisse wandern , aber unsere Herzen können dorthin wandern , wo die Armut und das Elend ist , Wir müssen heute keine Handschellen tragen , aber unsere Hände können helfen , Krankheit zu mildern , Hoffnung zu wecken , Zerstörungen zu beseitigen . Es ist ganz gleich , ob ein Arzt in Kufstein eine Hilfsaktion starte , ob man für tschernobylgeschädigte Kinder Urlaub anbietet ob man in der Heimat da und dort Entschuldungsaktionen versucht , ob österreichische Soldaten in Bosnien statt zu schießen , eine Schule aufbauen , oder ob wir unserem lieben Mitbruder Don Marian in Albanien helfen , in der ärmsten Region des Landes den Glauben als Solidarität zu erleben . Ich danke dem H. H. Abt , das heute die Sammlung für Velipoje laufen darf . Der Georgenberg wird schon zurückkriegen .

Wir stehen in der Stunde der Zeugen : Der todesmutigen Glaubenszeugen von Gestern und dem solidarischen Zeugnis der Nächstenliebe von heute . Und darum lautet heute meine lauretanische Litanei : Königin der Märtyrer und Mutter der schönen Liebe - bitte für uns !